

Commercium fruchten wein, Pention Trata, Regimenter

Habe den pundt alzeit auffrichtig gehalten, mit ... alle affection Erzeigt, 200'000 scuti für die Regimenter Hofflich Endtlasen undt an [den] Castelan [von Mailand, den Marquis de A l m e n a r e s] verwisen.

3. Klegten wider die Transgressionen [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen gegenüber Mailand/Spanien], endtschuldigung seynd 160 Compagnien und 4 oder 6 sprachen, 26 National[itäten] nit 6 Jnn dem Veldt.
Die Heimberuffung were Ein auffkhundung des Pundts denen Catholischen Interesse nachtheilig.
4. Sein [Balthasars] Negotiation mit H. Castelan, Grosskanzler [von Mailand, Giorgio C l e r i c i] undt [Sekretär] S e r p o n t i undt durch Memorialien Erklerung [vom Gubernatoren Diego Maria Felipez de Guzman, Marquès de] L e g a n e s.
5. Offnung des Commerci [in Mailand] aussert fruchten wegen Eigen Mangels. 2000 Sakh für die [ennetbirgischen, d.h. tessinischen] Vogteyen.
6. Die Trata abthun. Pentionen ... 18000 lb., stipendia, Honoranz, guete Hofnung, Regimenter, assignationen.
7. Discurs 8 schweyzerische [=eidg.] Bataillons [sollen im Dienste Frankreichs] Jnn Piemont [eingesetzt werden], ... die Pundt Extendieren sich nit anders als auff das treüwe auffsehen.
8. Vermehrung der Regimentern.
9. Territorial fräffel [gegenüber den tessinischen Vogteien] mit ausmarchung Erörtern.
Rumbt des H. Gubernatoren, Castelan, Grosskanzler undt Serponti affection, H. Crivelli fleiss.
10. 20 Krüzer dem M o r o s i n i auff seine frucht geschlagen.
Bedankhet sich der Ehren, man habe Jhren willen gespiren, habe mehrers ausgesekhlet, recommendiere sich.
1. [An Bürgermeister und Rat von] ... [Basel] schreiben wegen Doctor [Jakob] P e t r i [der wegen eines von ihm verfassten Traktats² hätte verhaftet werden sollen].³
2. Sarganser Landtv[ogt Josef Anton R e d i n g] 300 gl. Erkauffte oxsen undt Reis Jnn Pünten [d.h. den Untertanen der Grafschaft Sargans waren diese Waren in Bünden mit Arrest belegt worden]⁴.
3. Bistumb Basel wegen aufflagen gratuitum 1200 der fürst [Bischof Wilhelm Jakob R i n c k v o n B a l d e n s t e i n] 600 das [Dom-]Capitel

[- es ging um Güter des Bistums Basel im Elsass, welche Frankreich mit Kontributionen belegte -]⁵.

4. Schweyz begehrt Rhat wegen den Stukhen nach Sax [d.h., ob es Zürich den Transport von militärischen Geräten durch schwyzerisches Gebiet nach Sax in Bünden gestatten solle].⁶

[5.] Münzwesen [in Zug].⁷

[6.] [Hptm. Hans Jakob] E d t l i b a c h s [von Zürich] werbung [im Thurgau für die holländischen Dienste].⁸

[Franz Niklaus] Baron De N e v e u [Gesandter des Röm. Reiches] schreibt vohn den Transgressionen [Frankreichs gegenüber Oesterreich], offeriert anstat 800 Sakh 500 [Sack Getreide], weiters Kein Satisfaction.⁹

Ringens Discurs. [Josef] H e i n z e l s [Kreisinspektor des Schwäbischen Kreises] stellung. Neüwer Territorial fräffel bey Ro[r]schach [- Soldaten von Konstanz brachten 1693 ein auf dem Bodensee fahrendes Marktschiff aus Rheineck im Rheintal auf dem Territorium der Abtei St. Gallen in ihre Gewalt, weshalb sich die im Rheintal reg. Orte an den Schwäbischen Kreis wandten].¹⁰

- 1) s. EA VI 2, 515 a. Diese Anm. bezieht sich auf die Pte. 2-10.
 2) s. Leu/Lexikon XIV 451. 517 h 3) s. EA VI 2, 517 f
 4) s. ebenda 1885 Art. 127 5) s. ebenda 517 g
 6) s. ebenda 518 k
 7) s. ebenda 518 l sowie die Instruktion Zugs unter AH 11/33 Pt. 2
 8) s. AH 11/33 Pt. 3 9) s. EA VI 2, 517 h
 10) s. ebenda 506 a bzw. 521 g sowie AH 3/104

AH 87, 112-113

46

[16]56 [November 30.], St. Andreas

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN¹ ZUM ABTAUSCH DER GUETER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN BENDLIKON UND RUESCHLIKON MIT DENJENIGEN VON HANS KASPAR THEOBALD IN WETTINGEN, D.H. DEM DORTIGEN FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF]

"...² gen Rüeschlikhen gen Brunnen: id est nachen ... [?]³

und habe Jn erbalget das er die Zügnuss geben wye Jr Gn. zuo Wettingen [Abt Bernhard K e l l e r, Visitator des Klosters Frauenthal] gsagt das Ja die Räben [in Wettingen] Jn 40 Saum wyn geben khonten und dass dises ein Schikh fürs Gotshuss sye, wofehr der Theobaldt halte was er versprochen.